

Landschaft oder vom Genuss der Weltoberfläche

Die Bezeichnung „Genuss der Weltoberfläche“ stammt aus der *Italienischen Reise* von Goethe. In seiner Mehrdeutigkeit könnte dieser Satz auch aus der Gegenwart stammen. Denn wir leben im Zeitalter des absoluten Genusses, des Gebrauchens und Verbrauchens von Landschaft, letztendlich von Welt.

In wissenschaftlichen Kreisen gibt es Vorschläge zur Bestimmung einer neuen geochronologischen irdischen Zeitepoche: das Anthropozän (altgriechisch: „Das menschlich [gemachte] Neue“), in dem wir seit etwa 1800 leben. Laut Wikipedia umfasst es den Zeitabschnitt, in dem der Mensch zu einem der wichtigsten Einflussfaktoren auf die biologischen, geologischen und atmosphärischen Prozesse der Erde geworden ist.

Schon die Anfänge von industriell genutzter Natur lenkten den Blick auf die Natur als ästhetisches Objekt. Die ästhetische Erfahrung der Natur ist im Grunde eine Leistung des Menschen als Subjekt des Empfindens. Ihr Sein ist an eine Zuwendung gebunden und würde ohne die ästhetische Vermittlung „verlöschen“; nun jedoch ist „Landschaft“ zu einem so selbstverständlichen Begriff geworden, dass er meist als ein Synonym für Natur verwendet wird.

In den letzten Jahren fand in der Kunst eine verstärkte Reflexion über das Thema Landschaft statt. Diese Blickrichtung auf Landschaft und Natur kann als nostalgische Rückbesinnung auf vergangene Zeiten oder auch als reflektierende Kompensation für den derzeit allgemein empfundenen Naturverlust gewertet werden. In keiner der Ausstellungen jedoch geht es um ein mahndendes Statement. Alle beteiligten Institutionen widmen sich dem Thema auf ihre eigene, individuelle Weise.

Fünf Ausstellungen in fünf Häusern zur kritischen Vertiefung und Aktualisierung unseres Begriffs von Landschaft:

Im **StifterHaus** führen sechs Wanderwege durch eine improvisierte Galerie, in der Stifters bildkünstlerische und literarische Landschaftsbilder miteinander in Dialog treten.

Im **NORDICO** Stadtmuseum Linz werden Landschaften gezeigt, so wie wir sie die letzten 100 Jahre als Ansichtskarten versendet und bekommen haben.

Im **afo** architekturforum oberösterreich steht das Beziehungsdreieck Mensch - Landschaft - Auto im Mittelpunkt.

In der **MAERZ** sind die noch immer wirkenden Restbezüge der Romantik in zeitgenössischen Landschaftsdarstellungen zu sehen.

In der **Landesgalerie** wird der Bogen von der historischen Landschaftsmalerei des 19. Jahrhunderts bis zur Auseinandersetzung mit dem Landschaftsbegriff der Gegenwart gespannt.

StifterHaus

STIFTER HAUS Seehöhe 255 m.
Wanderwege durch Adalbert Stifters Bild-Welt



Copyright: Peter Karlhuber

Sechs Wanderwege führen durch eine improvisierte Galerie, in der Stifters bildkünstlerische und literarische Landschaftsbilder miteinander in Dialog treten.

Eine solide naturwissenschaftliche Ausbildung und die Landschaft seiner Kindheit legen den Grundstein für Stifters Interesse am neuen taxonomischen Natur-Bild seiner Zeit. Viele seiner Figuren nutzen diese Erkenntnisse im Geiste der Volksaufklärung zur Optimierung der Lebensbedingungen wie der Erträge. Die Musterhöfe in *Brigitta* oder im *Nachsommer* sind Literarisierungen zeittypischer Handbücher des Agrarwesens zur Rationalisierung der Güter ebenso wie zur Verschönerung der Landschaft.

Gästen öffnen Stifters Gutsherren und -herrinnen ihre gut verschlossenen Gärten meist bereitwillig. Doch hinter den Idyllen domestizierter Landschaft behalten die zerstörerischen Kräfte entfesselter Naturereignisse und menschlicher Leidenschaften ihr bedrohliches Potential.

Ausstellungskonzept: Evelyne Polt-Heinzl
Ausstellungsgestaltung: Peter Karlhuber

StifterHaus



NORDICO Stadtmuseum Linz

Gruß aus ... Die Landschaft in Ansichtskarten

Ansichtskarten zeigen die Erholungs-, Heimats-, Arbeits- und Sehnsuchtsorte der Menschen. Über 100 Jahre lang haben sie das Bild von Landschaften unserer Welt geprägt.

Die Ausstellung präsentiert drei unterschiedliche Blickrichtungen auf die Landschaft von Ansichtskarten: Der emotionale Blick behandelt den Aspekt von Empfindungen beim Betrachten einer Landschaft. Der heimatliche Blick ist eine Zusammenschau der Landschaften aller 442 Gemeinden Oberösterreichs. Der künstlerische Blick zeigt die von Künstlern und Künstlerinnen selbst gestalteten Ansichtskarten.



Ansichtskarte - Insel Mainau

Neben vielen anonymen Ansichtskarten aus Oberösterreich und der ganzen Welt sind Künstleransichtskarten zu sehen von: Armin Andraschko, Peter Assmann, Josef Bauer, Gabriele Berger, Markus Bless, Gerhard Brandl, Gottfried Ecker, Harald Gsaller, Helmut Gsöllpointner, Norbert W. Hinterberger, Peter Huemer, Walter Kainz, Charles Kaltenbacher, Marion Kilianowitsch, Thomas Kröswang, August Kürmayr, Kurt Lackner, Fritz Lichtenauer, Alois Lindenbauer, Robert Mitringer, Hubert Nitsch, Franz Anton Obojes, Monika Pichler, Rebel Club, Reinhold Rebhandl, M. Rutt, Klaus Scheuringer, Eckart Sonnleitner, Ingo Springenschmid, Wolfgang Stifter, Johann Julian Taupe, Doris Walaschek, Bibiana Weber

Konzept und Gestaltung: Gerhard Brandl

NORDICO Stadtmuseum Linz

afo architekturforum oberösterreich
erfahrene Landschaft

Mit Straßen und Autobahnen haben sich neue Strukturen des Arbeitens, Wohnens und Konsumierens in den Raum geprägt. Das vergangene Jahrhundert des Automobils hat die Landschaft, hat vor allem den Blick darauf verändert. Die zeitgenössische Perspektive auf die Welt ist die Streetview.

Das Auto verspricht Autonomie und Entgrenzung, Erweiterung ins Unbekannte. Wie im Roadmovie geht es um Freiheit, um die Sehnsucht nach einem besseren Leben am anderen Ort. Auto, Mensch und Landschaft sind in dieser Story eine folgenschwere Dreier-Beziehung eingegangen.

Die Ausstellung bringt den Erzählstoff in ein neues Arrangement von Szenen und Geschichten. Es treten auf: Der Mensch als Wunsch- und Planungswesen, die Landschaft als Ideal und Wirklichkeit, das Auto als geliebte wie gehasste Raum- und Zeitmaschine.

Mit Beiträgen von: Dominika Meindl, Gerhard Brandl, Kurt Hörbst, Margit Greinöcker, Markus Jeschaunig, Roland Laimer und Tobias Hagleitner



Foto: Kurt Hörbst

Dienstag, 07. Juni 2016, 19:00 Uhr
Tarek Leitner | Wo leben wir denn? | Theorie im Keller #15
Mittwoch, 15. Juni 2016, 19:00 Uhr
Kurt Hörbst | S10 | Buchpräsentation zur Ausstellung

Konzept und Gestaltung: Tobias Hagleitner

afo
architekturforum oberösterreich

Ausstellungsorte

StifterHaus

Adalbert-Stifter-Platz 1, 4020 Linz

Eröffnung: Dienstag, 12. April 2016, 19:30 Uhr

Ausstellungsdauer: 13. April – 26. Oktober 2016

Öffnungszeiten: täglich, außer Montag, 10 – 15 Uhr

Kontakt: 0043-(0)732-7720-11295, www.stifter-haus.at

NORDICO Stadtmuseum Linz

Dametzstraße 23, 4020 Linz

Eröffnung: Donnerstag, 28. April 2016, 19:00 Uhr, Linzer Zimmer

Öffnungszeiten: Di. – So. 10 – 18 Uhr, Do. 10 – 21 Uhr,

Montag geschlossen (ausser am 16.5.2016)

Ausstellungsdauer: 29. April – 21. August 2016

Kontakt: 0043-(0)732-7070-1912, www.nordico.at

afo architekturforum oberösterreich

Herbert-Bayer-Platz 1, 4020 Linz

Eröffnung: Dienstag, 17. Mai 2016, 19:00 Uhr

Ausstellungsdauer: 18. Mai – 29. Juli 2016

Öffnungszeiten: Di. – Sa. 15 – 18 Uhr, Fr. 15 – 20 Uhr

Kontakt: 0043-(0)732-786140, www.afo.at

MAERZ Künstler- und Künstlerinnenvereinigung

Eisenbahngasse 20, 4020 Linz

Eröffnung: Dienstag, 17. Mai 2016, 19:00 Uhr

Ausstellungsdauer: 18. Mai – 29. Juli 2016

Öffnungszeiten: Di. – Sa. 15 – 18 Uhr, Fr. 15 – 20 Uhr

Kontakt: 0043-(0)732-771786, www.maerz.at

Landesgalerie Linz des Oberösterreichischen Landesmuseums

Museumsstraße 14, 4010 Linz

Eröffnung: Mittwoch, 22. Juni 2016, 19:00 Uhr, 2. Stock

Öffnungszeiten: Di. Mi. Fr. 9 – 18 Uhr, Do. 9 – 21 Uhr

Sa. So. Fei. 10 – 17 Uhr, Mo. geschlossen

Ausstellungsdauer: 23. Juni – 04. September 2016

Kontakt: 0043-(0)732-7720 522 00, www.landmuseum.at

Titelbild:
Ansichtskarte - Amundsen.

gefördert durch:
Stadt Linz, Land OÖ, BKA

MAERZ Künstler- und Künstlerinnenvereinigung

restlicht.romantik

Keine Epoche war stilbildender für unsere Vorstellungswelt von Landschaft als das 19. Jahrhundert. Das romantisch-paradiesische Bild dieser Zeit konnte im 20. Jahrhundert nur schwach überlagert oder verändert werden, es wirkt noch heute wie das Restlicht eines gemalten Sonnenunterganges von Caspar David Friedrich. Die Ausstellung zeigt die noch immer wirkenden Restbezüge in zeitgenössischen Landschaftsdarstellungen.

Mit Arbeiten von: Com&Com, Walter Ebenhofer, Hauenschild/Ritter, Christoph Herndler, Michael Goldgruber, Ulrike Heydenreich, Ursula Hübner, Franz Anton Obojes, Wilhelm Scheruebl, Karin Schneider-Meyer, Thomas Steiner, Lois Weinberger, Gerhard Brandl

Konzept und Gestaltung: Gerhard Brandl



Michael Goldgruber „Lookout“, 2009, Animation, Videostill, Endlosloop
© Bildrecht, Wien, 2016

19. und 20. 5. 2016 "Kein Sprung ins Dickicht dringt, kein Huf hinaus"
[Zitat Steffen Popp] – Zu Landschaft und Literatur.

Ein MAERZ-Literaturprojekt von Florian Huber und Christian Steinbacher. Lesungen jeweils ab 19:00 Uhr und Gespräch am 20. 5. um 15:00 Uhr. Mit Zsuzsanna Gahse (Müllheim/Thurgau), Martina Hefter (Leipzig), Steffen Popp (Berlin), Stefan Ripplinger (Berlin), Hans Thill (Heidelberg), Sara Ventroni (Rom; Übers. Julia Dengg), Christoph Wenzel (Aachen). Ganz nach MAERZ-Diktion sind diese Literaturveranstaltungen zu einem Thema überregional besetzt.

Im Juni ist ein Konzert- und Filmabend zu Landschaft und Musik geplant. *Widerstand, die Luft* von Christoph Herndler

Siehe www.maerz.at



Landesgalerie Linz

Aus der Sammlung: Landschaft



Nilbar Güreş, Örtü-Etek / Cloth-Skirt, 2011, C-print, 120 x 180 cm
Landesgalerie Linz des Oberösterreichischen Landesmuseums
Courtesy the artist/Galerie Martin Janda, Wien/RAMPA Istanbul

Die Landesgalerie Linz präsentiert eine facettenreiche Zusammenstellung aus ihren vielfältigen Sammlungsbereichen. Die Ausstellung spannt einen Bogen von der historischen Landschaftsmalerei des 19. Jahrhunderts bis zur zeitgenössischen Auseinandersetzung mit dem Landschaftsbegriff. Dabei wird unterschiedlichen Fragestellungen wie Erscheinungsform, der Konstruiert- bzw. Kultiviertheit von Landschaft, touristischen Aspekten oder politischen Konnotationen nachgegangen. Neben historischen Gemälden visualisieren Grafiken und Fotografien dabei wesentliche Aspekte des Themas und werden durch eine zeitgenössische Installation des Künstlerduos Manfred Grübl / Werner Schrödl ergänzt. Darüber hinaus reflektiert die Ausstellung auch die institutionelle Sammlungsgeschichte der Landesgalerie, deren Gründungsbild von 1855, ein großformatiges Landschaftsbild von Hermann Mevius, den Auftakt zur Schau bildet.

Kuratorinnen: Jasmin Haselsteiner-Scharner, Inga Kleinknecht, Monika Oberchristl, Sabine Sobotka, Gabriele Spindler



LANDSCHAFT ODER VOM GENUSS DER WELTOBERFLÄCHE

Eine Ausstellung in 5 Teilen

StifterHaus

NORDICO Stadtmuseum Linz

afo architekturforum oberösterreich

MAERZ

Landesgalerie Linz